

Schriftliche Abiturprüfung 2016

Grundkurs Politik

Donnerstag, 14. April 2016

Zusammenstellung für das Transparenzportal Bremen

Diese Unterlagen enthalten ...

- Aufgabe I
- Aufgabe II
- Erwartungshorizonte und Korrekturhinweise zu den einzelnen Aufgaben

Schriftliche Abiturprüfung 2016 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Politik

Donnerstag, 14. April 2016, 9.00 Uhr

Aufgabe I

Unterlagen für die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 210 Minuten.
 - Erlaubtes Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes.
-

Aufgaben

- Sie erhalten eine Aufgabe zur Bearbeitung.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).

Aufgabe I

Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland - Zuwanderung

Eine Kontroverse zur Integrationspolitik

1. Fassen Sie die wesentlichen Thesen Fahimis und Buschkowskys zur gesellschaftlichen Integration von Zugewanderten zusammen und arbeiten Sie ihre integrationspolitischen Positionen heraus. (30%)
2. Erläutern Sie Hindernisse für die gesellschaftliche Integration von Zugewanderten in Deutschland. (25%)
3. Diskutieren Sie, ausgehend von ihren Ausführungen zum zweiten Aufgabenteil, die Positionen Fahimis und Buschkowskys zur gesellschaftlichen Integration von Zugewanderten in Deutschland. (30%)
4. Erläutern Sie wesentliche Voraussetzungen zur Schaffung von Frieden und Sicherheit in Bürgerkriegsstaaten. (15%)

Material:

Ausschnitte aus einem Interview von Peter Dausend und Mariam Lau (Die Zeit) mit der damaligen SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi und dem ehemaligen SPD-Bürgermeister von Berlin-Neukölln Heinz Buschkowsky

Gegensätzlicher kann man über Integration kaum reden – jedenfalls nicht in derselben Partei

Quelle:
Die Zeit, Nr. 13 vom 26.03.2015, S. 8-9, gekürzt.

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Er ist unter der genannten Quelle zu finden.

Schriftliche Abiturprüfung 2016 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Politik

Donnerstag, 14. April 2016, 9.00 Uhr

Aufgabe II

Unterlagen für die Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 210 Minuten.
 - Erlaubtes Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes.
-

Aufgaben

- Sie erhalten eine Aufgabe zur Bearbeitung.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).

Aufgabe II

Die Rolle der UN in einer Friedensordnung für das 21. Jahrhundert

Eine Einschätzung zur Handlungskompetenz der UN zur Sicherung des Weltfriedens

1. Fassen Sie die Aussagen Koenigs zum Zustand der UN zusammen und arbeiten Sie seine Einschätzung zur Handlungsfähigkeit der UN in der internationalen Ordnung heraus. (25%)
2. Untersuchen Sie, an mindestens einem im Unterricht bearbeiteten Beispiel für Staaten in Umbrüchen und Bürgerkriegen, die Möglichkeiten und Grenzen der UN Konflikte zu deeskalieren oder zu befrieden. (30%)
3. Nehmen Sie Stellung zu Koenigs Einschätzung der Handlungsmöglichkeiten der UN. Berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Untersuchungsergebnisse aus Aufgabenteil 2. (30%)
4. Erläutern Sie, anhand ausgewählter Beispiele, Möglichkeiten, der geringeren gesellschaftlichen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten entgegenzuwirken. (15%)

Material:

"UNO ist nicht Weltpolizist"

Tom Koenigs im Gespräch mit Mario Dobovisek, Deutschlandfunk – Interview
Beitrag vom 28.07.2014 (gekürzt)

Tom Koenigs ist Politiker von Bündnis 90/Die Grünen, sitzt im Bundestag und ist menschenrechtspolitischer Sprecher seiner Fraktion.

Quelle:

Tom Koenigs im Gespräch mit Mario Dobovisek, Deutschlandfunk – Interview
Beitrag vom 28.07.2014 (gekürzt) [<http://www.deutschlandfunk.de/vereinte-nationen-uno-ist-nicht-weitpolizist.694.de.htm>. Zugriff: 30.09.15]

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Er ist unter der genannten Quelle zu finden.

Schriftliche Abiturprüfung 2016 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Politik

Donnerstag, 14. April 2016, 9.00 Uhr

Unterlagen für Referentin/en und Korreferentin/en

- Diese Unterlagen sind nicht für Schülerinnen und Schüler bestimmt -

Diese Unterlagen enthalten ...

- Allgemeines,
 - Erwartungshorizonte und Korrekturhinweise zu den Aufgaben,
 - keine Aufgabenstellungen – Ihre Exemplare entnehmen Sie bitte den Schüleraufgaben – ,
 - einen Protokollbogen zur Auswahl der Aufgaben für die Prüfungsakten Ihrer Schule,
 - einen Rückmeldebogen für die Zentralabiturkommission zur Auswahl der Aufgaben.
-

Allgemeines

- Prüfen Sie die Prüfungsaufgaben vor der Aushändigung an die Schülerinnen und Schüler auf ihre Vollständigkeit und formale und inhaltliche Korrektheit und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Bei nicht ausreichender Anzahl erstellen Sie entsprechende Kopien vor Ort. Bei einem schwerwiegenden inhaltlichen Fehler informieren Sie sofort die Senatorin für Kinder und Bildung über die **Hotline (0421-)** von 7.00 bis 9.30 Uhr. Die von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgenommene Korrektur gibt die Schule sofort an die für die schriftliche Prüfung zuständige Lehrkraft weiter.
- Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Korreferentin / Ihrem Korreferenten aus den zwei vorgelegten Aufgaben eine aus. Kommt es zu keiner Einigung, bestimmt die/der Vorsitzende des Fachprüfungsausschusses die Auswahl der Aufgaben (§ 10 Abs. 2 Nr. 1 AP-V). Protokollieren Sie auf dem beigefügten Protokollformular, welche Aufgaben Sie gewählt haben (Prüferin/Prüfer und Korreferentin/Korreferent und ggf. auch die/der Vorsitzende des Fachprüfungsausschusses unterschreiben das Protokoll).
- Füllen Sie bitte für die Zentralabiturkommission Politik den beigefügten Rückmeldebogen zur Auswahl der Aufgaben aus und schicken ihn an die dort genannte Adresse.
- Fragen Sie vor Verteilung der Aufgaben nach der Arbeitsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler und weisen Sie diese auf die Regelungen des § 5 AP-V (Täuschung und Behinderung) hin.
- Machen Sie die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitshinweise aufmerksam, die am Anfang ihrer Unterlagen für die Prüfung stehen. Geben Sie ihnen ggf. die nötigen Angaben zur Schulnummer sowie zur genauen Kursbezeichnung.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 210 Minuten.
- Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes.

Erwartungshorizont

Formale Anforderungen und Bewertung

Grundsätzlich müssen zusammenhängende Texte geschrieben werden, Gedankenfolge und Argumentation sinnvoll aufgebaut sein. Kernaussagen müssen am Text belegt werden.

Die Darstellung soll eine deutliche Distanz zum Text bzw. zur Thematik erkennen lassen (indirekte Rede o. ä.). Zitate müssen gekennzeichnet, Urteile und zusammenfassende Einschätzungen begründet werden.

Eine Häufung von Verstößen gegen die sprachformalen Regeln führt zu einem Punktabzug von bis zu zwei Punkten.

Die Einordnung der erbrachten Leistungen erfolgt gemäß der nachfolgenden Tabelle¹:

Ab %	Punkte	Note	Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+	55	07	3-
90	14	1	50	06	4+
85	13	1-	45	05	4
80	12	2+	40	04	4-
75	11	2	33	03	5+
70	10	2-	27	02	5
65	09	3+	20	01	5-
60	08	3	0	00	6

Grundlage für die Bewertung der Leistung sind die Anforderungen, die in der Aufgabe enthalten sind und in der Beschreibung der erwarteten Schülerleistung dargestellt werden. Bei der Bewertung der Prüfungsleistung kommt der Selbstständigkeit in der Bearbeitung der Aufgabe besondere Bedeutung zu. Dabei sind insbesondere Aspekte der Qualität, Quantität und Kommunikationsfähigkeit zu berücksichtigen.

Zum Aspekt der Qualität gehören:

- das Maß an Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten,
- der Grad der Sicherheit in der Anwendung der Methoden und der Fachsprache,
- die Folgerichtigkeit und Differenziertheit der Aussagen,
- die Herausarbeitung des Wesentlichen,
- das Anspruchsniveau der Problemerkennung und
- die Frage, wie stark die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler ausgebildet sind, die Bedingtheit und Problematik eigener und fremder Aussagen kritisch zu würdigen.

Zum Aspekt der Quantität gehören:

- der Umfang der Kenntnisse und Einsichten,
- die Vielfalt der Methoden,
- Aspekte und Bezüge und
- die Breite der Argumentationsbasis.

Zum Aspekt der Kommunikationsfähigkeit gehören:

- das Vermögen, die Aufgabenstellung zu erfassen,
- die Fähigkeit, sich in einer angemessenen Weise verständlich zu machen,
- die Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage,
- die Angemessenheit der Darstellung,
- die Übersichtlichkeit der Gliederung und der inhaltlichen Ordnung.

Präsentieren die Schülerinnen und Schüler eigene Ansätze und hier nicht gesehene inhaltliche Verknüpfungen, so werden diese, wenn sie haltbar und schlüssig sind, angemessen berücksichtigt.

¹ Die Tabelle ist der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. November 2015“ entnommen. Punkt 1.3.3 der ARI enthält auch weitere Grundsätze zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten im Abitur.

Aufgabe I **Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen**

Erster Aufgabenteil: (Anforderungsbereiche I und II – 30 %)

Fassen Sie die wesentlichen Thesen Fahimis und Buschkowskys zur gesellschaftlichen Integration von Zugewanderten zusammen und arbeiten Sie ihre integrationspolitischen Positionen heraus.

Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Ergebnisse in einem zusammenhängenden, strukturierten und sprachlich eigenständigen Text dar.

Sie fassen folgende Thesen Buschkowskys zusammen:

- In vielen Orten in Deutschland gibt es muslimische Parallelgesellschaften mit eigenen Werten und einer eigenen Lebensart.
- Die Beibehaltung traditioneller Geschlechterrollen führt zu Schulversagen, Hartz IV-Bezug, Kriminalität und ethnischer Radikalisierung. Es entsteht ein Widerspruch zum Menschenbild der deutschen Gesellschaft.
- Es gibt auch in Deutschland einen Kulturkampf des Islam mit der westlichen Welt und einen Glaubenskrieg innerhalb des Islam.
- Moderne Muslime und Musliminnen in Deutschland geraten immer mehr unter Druck durch traditionalistische und fundamentalistische Kräfte.

Sie fassen folgende Thesen Fahimis zusammen:

- Die große Mehrheit der Zugewanderten ist gut integriert.
- Mangelnde Integration ist das Ergebnis von Bildungsferne, also ein soziales Problem.
- Es gibt keinen Zusammenhang von islamistischem Terror und Integrationsproblemen.

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten folgende integrationspolitischen Positionen:

Integration ist für Buschkowsky vor allem eine Aufgabe für die Zugewanderten. Der Staat hat die Aufgabe sich um Integrationsdefizite zu kümmern. Er gibt bestimmte Werte und Normen vor und stellt Angebote für alle Zugewanderten zur Verfügung. Zugewanderte müssen sich für eine gelingende Integration auf diese Bedingungen einlassen, die entsprechenden Angebote nutzen und die Bereitschaft zeigen, die Gesellschaft zu bereichern.

Integration ist für Fahimi vor allem ein wechselseitiger gesellschaftlicher Prozess. Gelungene Integration bedeutet für sie die Entstehung einer gemeinsamen gesellschaftlichen Identität auf der Basis von Diskurs und Toleranz. Ein moderner Patriotismus kann dafür sorgen, dass Zuwanderer zu teilhabenden Bürgerinnen und Bürgern werden. Gegen Integrationsdefizite helfen Bildung und Wertschätzung. Abgrenzung und Ghettoisierung lassen sich dadurch überwinden.

Die Zusammenfassung der Thesen und die Herausarbeitung der Positionen werden jeweils mit 15% gewichtet.

Zweiter Aufgabenteil: (Anforderungsbereich II – 25 %)

Erläutern Sie Hindernisse für die gesellschaftliche Integration von Zugewanderten in Deutschland.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern entsprechend der unterrichtlichen Voraussetzungen ihnen bekannte Integrationshindernisse. Sie verdeutlichen dabei, dass es Integrationshindernisse auf soziokultureller, rechtlicher, politischer und ökonomischer Ebene gibt. Dabei zeigen sie differenziert auf, dass Integrationsprobleme sowohl von Seiten der alteingesessenen Bevölkerung als auch von Seiten der Zugewanderten verursacht werden.

Dritter Aufgabenteil: (Anforderungsbereich III – 30 %)

Diskutieren Sie, unter Berücksichtigung Ihrer Ausführungen zum zweiten Aufgabenteil, die Positionen Fahimis und Buschkowskys zur gesellschaftlichen Integration von Zugewanderten in Deutschland.

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren transparent und kriteriengeleitet die Positionen von Buschkowsky und Fahimi, vor dem Hintergrund ihrer Ausführungen zu Aufgabenteil zwei. Dabei werden beide Positionen gleichermaßen gewürdigt. Sie ziehen aus der Diskussion ihre Schlussfolgerungen und entwickeln eine eigene Position.

In der Bewertung ist die Bezugnahme auf die Ergebnisse des ersten und zweiten Aufgabenteils zu berücksichtigen.

Vierter Aufgabenteil: (Anforderungsbereich II – 15 %)

Erläutern Sie wesentliche Voraussetzungen zur Schaffung von Frieden und Sicherheit in Bürgerkriegsstaaten.

Die Schülerinnen und Schüler erläutern anhand von konkreten Kriterien wesentliche grundsätzliche Voraussetzungen zur Befriedung von Bürgerkriegsstaaten. Dabei beziehen sie sich auf wesentliche Funktionen von Staatlichkeit: Wohlfahrt, Sicherheit, Legitimität und Rechtsstaatlichkeit.

Aufgabe II **Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen**

Erster Aufgabenteil: (Anforderungsbereiche I und II – 25%)

Fassen Sie die Aussagen Koenigs zum Zustand der UN zusammen und arbeiten Sie seine Einschätzung zur Handlungsfähigkeit der UN in der internationalen Ordnung heraus.

Die SuS fassen die Aussagen Koenigs zum Zustand der Vereinten Nationen zusammen und arbeiten seine Einschätzung zur Handlungsfähigkeit der UN in der internationalen Ordnung heraus. Sie stellen ihre Ergebnisse in einem zusammenhängenden, strukturierten und sprachlich eigenständigen Text dar.

Sie erfassen, dass für Koenigs

- die gegenwärtige Verfasstheit der UN nur wenig zu Konfliktbeendigungen beitragen kann, UN-Unterorganisationen und Regionalorganisationen aber viel leisten,
- die UN-Werte sowie die gemeinsamen Beschlüsse zu wenig von den Mitgliedern beachtet werden, die aber aktuell und zukünftig für die Konfliktregelung notwendig sind,
- regionale Organisationen und Unterorganisationen der UN in aktuellen Konflikten effektiver reagieren können als der leicht zu blockierende Sicherheitsrat,
- Konfliktlösungen gegen den Willen einer Vetomacht im Sicherheitsrat nicht möglich sind,
- der Weltsicherheitsrat reformbedürftig ist, aber Reformansätze wegen der Interessen der Vetomächte aussichtslos sind.

Die SuS arbeiten die Einschätzung Koenigs zur Handlungsfähigkeit der UN in der internationalen Ordnung heraus.

Sie verdeutlichen, dass für Koenigs die UN nicht die Rolle einer Weltpolizei in der internationalen Ordnung ausfüllen kann. Er sieht sie als Anwalt und Schützer der Zivilbevölkerung.

Sie erkennen, dass Koenigs die UN als eine relevante Institution zur Friedenssicherung sieht, die vom Engagement ihrer Mitglieder getragen wird.

Sie erfassen, dass für Koenigs die Stärke der UN weniger im Sicherheitsrat als im Wirken der gemeinsamen Werte aller UN-Staaten und in der Stärke ihrer Unterorganisationen sowie regionaler Organisationen liegt. Die Legitimation des gemeinsamen Handelns der Staaten erfolgt auf der Basis bestehender UN-Konventionen.

Die Zusammenfassung der Aussagen Koenigs wird mit 15%, seine Einschätzung zur Handlungsfähigkeit mit 10% gewichtet.

Zweiter Aufgabenteil: (Anforderungsbereich II – 30%)

Untersuchen Sie, an mindestens einem im Unterricht bearbeiteten Beispiel für Staaten in Umbrüchen und Bürgerkriegen, die Möglichkeiten und Grenzen der UN Konflikte zu deeskalieren oder zu befrieden.

Die SuS wählen ein im Unterricht bearbeitetes Beispiel für das Wirken der UN in Umbrüchen und Bürgerkriegen.

Sie lassen ein angemessenes Verständnis des Konfliktes erkennen, benennen die relevanten Akteure und untersuchen zielführend deren Interessen und Wirken in diesem Konflikt sowie den Konfliktgegenstand.

Sie verdeutlichen die diplomatischen, militärischen und humanitären Handlungsmöglichkeiten der UN in diesem Konflikt und das reale Eingreifen der UN zur Konfliktlösung.

Die SuS können für ihre Untersuchung auch ergänzend andere Beispiele heranziehen, um Möglichkeiten und Grenzen der UN im Umgang mit Konflikten und Bürgerkriegen zu verdeutlichen.

Dritter Aufgabenteil: (Anforderungsbereich III – 30%)

Nehmen Sie Stellung zu Koenigs Einschätzung der Handlungsmöglichkeiten der UN. Berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Untersuchungsergebnisse aus Aufgabenteil 2.

Die SuS nehmen unter Berücksichtigung ihrer Ergebnisse aus Aufgabenteil 2 Stellung zur Position Koenigs.

Sie entwickeln in ihrer Stellungnahme eine eigene Position zur Sicht Koenigs. Sie legen ihre Kriterien und ihre persönlichen Wertbezüge, welche die Basis ihrer Stellungnahme bilden, offen. Sie berücksichtigen wesentliche Argumente Koenigs.

Sie berücksichtigen in ihrer Stellungnahme ihre Untersuchungsergebnisse aus Aufgabenteil 2 und bewerten inwiefern der Ansatz Koenigs für diese Konfliktlösung hilfreich ist.

Vierter Aufgabenteil (Anforderungsbereich II – 15%)

Erläutern Sie, anhand ausgewählter Beispiele, Möglichkeiten, der geringeren gesellschaftlichen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten entgegenzuwirken.

Ausgehend davon, dass eine Gleichberechtigung und Partizipationsmöglichkeiten zwar formal gegeben, jedoch de facto nicht gewährleistet sind, zeigen die SuS verschiedene Bereiche auf, in denen sich konkrete Handlungsoptionen abzeichnen.

Sie SuS wählen unterschiedliche Bezugspunkte, wie z.B. sprachliche Kompetenzen, Bildungsabschlüsse, soziale Mobilität, Arbeitsmarkt und Aufstiegsmöglichkeiten sowie die Wohnsituation.